

6. Griechisch – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2020

A. Allgemeine Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Griechisch (EPA, 2005) sowie das Kerncurriculum Griechisch für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2010). Im Kerncurriculum finden sich konkrete Hinweise für die Ausgestaltung des Unterrichts in der Qualifikationsphase (insbesondere Kap. 2.1 und 2.2) sowie Informationen zu den Prüfungsaufgaben im schriftlichen Abitur (Kap. 2.4).

Für alle Abiturjahrgänge ist der Erwerb der im Kerncurriculum angegebenen Basiskompetenzen verbindlich. Für den Erwerb der themenspezifischen Kompetenzen werden für jeden Abiturjahrgang Leitthemen vorgegeben. Die vorgegebene Reihenfolge dieser Leitthemen ist einzuhalten.

Ergänzungen bzw. Erläuterungen zu den Basiskompetenzen:

Sprachkompetenz

- Zur Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler schlagen unbekannte Wörter in einem griechisch-deutschen Wörterbuch nach und nutzen die jeweiligen Lemmata sachgerecht“ ist zu ergänzen:
Die Schülerinnen und Schüler erschließen ihnen unbekannte Formen mithilfe der Verbtabelle im Wörterbuch Gemoll (Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, 10., völlig neu bearbeitete Auflage, München, Düsseldorf, Stuttgart 2006 ff.).
- Zur Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeit regelmäßige Stammformenreihen und auch Stammformen unregelmäßiger Verben zu bilden“ werden folgende Präzisierungen vorgenommen:
 - Die Schülerinnen und Schüler erkennen Partizip und Imperativ Präsens sowie Indikativ Futur von εἰμί und übersetzen sie kontextgemäß.
 - Die Schülerinnen und Schüler führen die Präsens- und Aoristformen folgender Verben auf ihre Grundform zurück:
ἄγω, αἰρέω, αἰρέομαι, αἰσθάνομαι, ἀκούω, βαίνω, βάλλω, βούλομαι, γίγνομαι, γινώσκω, ἔρχομαι, εὐρίσκω, ἔχω, (ἀπο-)θνήσκω, ἀφικνέομαι, κρίνω/ἀποκρίνομαι, (ἀπο-)κτείνω, λαμβάνω, (ἐπι-)λανθάνομαι, λέγω, λείπω, μανθάνω, μάχομαι, ὁράω, πάσχω, πίπτω, πυνθάνομαι, τυγχάνω, φαίνω/φαίνομαι, φεύγω, φοβέομαι
 - Die Schülerinnen und Schüler erkennen Präsens- und Aoristformen folgender Verben, wenn sie analog zu denen der thematischen Konjugation gebildet sind:
δίδωμι, δύναμαι, ἴστημι/ἵσταμαι, (ἀπ-)όλλυμι/(ἀπ-)όλλυμαι, τίθημι

B. Themen und Materialien

Für den Abiturjahrgang 2020 sind die im Folgenden angeführten Leitthemen verbindlich.

Von den im Folgenden formulierten Ergänzungen, Erläuterungen und Präzisierungen nicht berührte Kompetenzen gelten unverändert, wie sie in den Leitthemen des KC veröffentlicht sind.

1. Schulhalbjahr: Leitthema 2 (Gegenstandsbereich I)

Geistige Umbrüche und rationale Kritik

Platon, *Gorgias*

Ergänzungen/Erläuterungen/Präzisierungen:

Textkompetenz

- beschreiben typische Merkmale der sokratischen Gesprächsführung: dialektische Methode, Maieutik, Ironie, Aporie
- geben die zentralen Lehrsätze des Sophisten Protagoras wieder (radikal relativistische Haltung, homo-mensura-Satz, agnostische Haltung gegenüber den Göttern) und ordnen diese in den Kontext des Dialogs *Gorgias* ein.

Sachkompetenz:

- nennen Merkmale der Sophistik: Anthropozentrismus, Skeptizismus, Relativismus, zentrale Rolle der Rhetorik (Erziehung, Politik, Rechtswesen)
- charakterisieren Gorgias und andere als Vertreter der Sophistik, wie sie in den Dialogen Platons dargestellt werden (Auftreten als bezahlte Wanderlehrer, Wissens- und Lehrenspruch, Orientierung am persönlichen Vorteil)

2. Schulhalbjahr: Leitthema 9 (Gegenstandsbereich II)

Individuum und Gesellschaft in der frühgriechischen Dichtung

Lyrik; Homer, *Odyssee*

Der Schwerpunkt des Kursthemas liegt in der **frühgriechischen Lyrik** (siehe didaktische Hinführung).

Sprachkompetenz (Ergänzungen):

Die Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler nennen für Formen des episch-ionischen Dialektes die klassisch-attische Entsprechung (z. B. κίχεν statt ἔκικεν; ἐνί statt ἐν; κέν statt ἄν; ἡλίαιο statt ἡλίου)“ wird wie folgt präzisiert:

- **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Lautlehre:**
 - η statt α (auch nach ε, ι, ρ),
 - σσ statt ττ,
 - ε + ο kontrahieren zu ευ,
 - Unterbleiben der Kontraktion,
 - „epische Zerdehnung“,
 - fehlende Metathesis quantitatum
- **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Formenlehre:**
 - vom Attischen abweichende Endungen der Substantive im Genitiv Singular und Plural sowie im Dativ Plural
 - vom Attischen abweichende Formen bei Pronomina:
 - Relativpronomen
 - Possessivpronomen: ἑός/ός, σφέτερος
 - Personalpronomen: 1. Sg. ἐγών, ἐμεῖο; 2. Sg. σέο/σεῖο, τοι; 3. Sg. ἐο/εῖο, οἶ, ξί, μιν; 3. Pl. σφέων/σφείων, σφίσι/σφι(ν), σφέας
 - **vom Attischen abweichende Formen bei Verben:**
 - fakultative Augmentierung,
 - Konjunktiv häufig ohne Dehnung des Themavokals,
 - 1. Pl. auf -μεσθα,
 - Infinitive auf -μεν/-μεναι,
 - vom Attischen abweichende Formen des Verbs εἰμί: ἐσσί, ἐών/ἐοῦσα/ἔόν
 - **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Satzlehre:**
 - Ortsangaben: Kasus ohne Präposition, adverbiale Suffixe

Textkompetenz:

Ergänzungen/Erläuterungen/Präzisierungen:

Zur besseren Übersicht werden alle Kompetenzen angeführt, nicht nur die von Änderungen betroffenen Kompetenzen. Geänderte Kompetenzen sind mit Fettdruck hervorgehoben. An den mit * gekennzeichneten Stellen entfällt „z. B.“

- deuten **die Funktion** grundlegender und für die frühgriechische Lyrik typischer sprachlicher Mittel (z. B. Anastrophe, Enjambement).
- ~~deuten mythologische Anspielungen textadäquat~~ (entfällt, Anspielungen werden in der Abiturklausur durch Hilfen erklärt).
- **vergleichen** Übersetzungen mit Blick auf die literarische und stilistische Ausarbeitung (Klangwirkungen, Stil- und Darstellungsmittel).
- **beschreiben die Neuerungen der frühgriechischen Lyrik gegenüber dem Epos (literarische Kleinformen mit unterschiedlichen Metren, thematische Vielfalt, Subjektivität, Anbindung an die Lebenswirklichkeit des Autors).**
- nennen grundlegende historische Rahmenbedingungen der archaischen Epoche und nutzen sie für die Interpretation von Texten (*Kriege um die Vorherrschaft, sozioökonomische Bedingungen als Ursachen der Konflikte zwischen Adel und Kleinbauern, Willkür in der Rechtsprechung, erstarkendes Selbstbewusstsein des Demos).
- reflektieren anhand ausgewählter Beispiele die Suche des Individuums nach Befreiung von überkommenen Bindungen einerseits sowie nach Halt und Orientierung im Leben andererseits.
- skizzieren das Spannungsfeld zwischen politischer Verantwortung und individueller Willensbekundung **und setzen sich dabei mit der Entwicklung von Verhaltensnormen auseinander** (*Dike und Eunomia als Garanten einer funktionierenden Gesellschaft, **Tapferkeit im Kampf als Verhaltensnorm, Infragestellung von überkommenen Normen**).
- **arbeiten heraus, wie in der Odyssee und in der frühgriechischen Lyrik das Spannungsfeld zwischen der Abhängigkeit des Menschen von göttlichem Wirken und dem Streben nach individueller Entscheidungsfindung thematisiert wird.**
- **vergleichen die unterschiedlichen Menschenbilder, die in der frühgriechischen Lyrik sichtbar werden, mit dem der Odyssee.**
- nehmen Stellung zu unterschiedlichen Lebensentwürfen und Wertvorstellungen (*Adelsethik, Wunsch nach individueller Selbstbestimmung und Freiheit, Verantwortung für die Polisgemeinschaft, die „gute Ordnung“).
- **analysieren das elegische Distichon.**

Sachkompetenz:

- skizzieren für die Poliswelt Griechenlands im 7. und 6. Jh. v. Chr. typische Problemlagen (*Konkurrenzkämpfe zwischen Adel und Bürgerschaft, politische Führungsansprüche konkurrierender Adelsgeschlechter, Tyrannis).
- paraphrasieren Passagen aus der *Odyssee*, **in denen das Verhältnis zwischen den Göttern und dem Menschen Odysseus deutlich wird.**
- **stellen Zusammenhänge zwischen dem Leben des Dichters Solon und seinem Werk her.**

3. Schulhalbjahr: Leitthema 3 (Gegenstandsbereich I)

Demokratie und Tyrannis

Xenophon, *Hellenika* (**nicht** zusätzlich: Aristoteles, *Staat der Athener*)

Die Kompetenzen werden wie folgt an die Xenophonlektüre angepasst:

Textkompetenz:

- analysieren die von Xenophon beschriebenen Prozesse der Meinungs- und Urteilsbildung.
- geben Faktoren, die zu Machtmissbrauch führen, wieder und untersuchen die Auswirkungen auf die individuelle Freiheit des Polisbürgers.
- erläutern den Verfassungswandel in Athen im ausgehenden 5. Jahrhundert und bewerten ihn vor dem Hintergrund der politischen Situation.
- beschreiben am Text die Tyrannis der „Dreißig“ und deren Wesensmerkmale.
- charakterisieren die Politiker Theramenes, Kritias und Thrasybulos und deuten die Funktion einzelner Machthaber bei der Aus- bzw. Umformung einer Verfassung.

Sachkompetenz:

- vergleichen oppositionelles Verhalten in politischen Systemen der Antike und der Gegenwart.
- skizzieren die historische Genese der Demokratie von Solon bis Perikles.
- erläutern die für die athenische Demokratie charakteristischen Merkmale (z. B. Isonomie, Parrhesie).
- beurteilen Chancen und Probleme der athenischen Demokratie im 5. Jh. v. Chr.

4. Schulhalbjahr: Leitthema 11 (Gegenstandsbereich II)

Konflikt, Konfliktbewältigung und KonfliktfolgenHomer, *Ilias***Sprachkompetenz:**

Zur Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler beherrschen folgende Besonderheiten der homerischen Sprache“ s.o. **LT 9**.

Textkompetenz:

- identifizieren als Merkmale des epischen Stils Gleichnisse, Formelverse, epitheta ornantia und parataktischen Satzbau.
- beschreiben den Verlauf des Streits zwischen Agamemnon und Achilleus.
- arbeiten heraus, wie Helden in der *Ilias* dargestellt werden, insbesondere in Konfliktsituationen.
- charakterisieren das Einwirken der Götter auf die Menschen in der *Ilias*.
- nehmen zum homerischen Welt- und Menschenbild Stellung.
- analysieren Verse im homerischen Hexameter und nutzen die Ergebnisse zur Vertiefung der Interpretation (v.a. Rhythmik, Zäsuren).

Sachkompetenz:

- skizzieren den trojanischen Sagenkreis in Grundzügen.
- beschreiben den homerischen Götterapparat.
- beschreiben die künstlerische Gesamtkonzeption der *Ilias*.

C. Sonstige Hinweise

Als Hilfsmittel stehen den Prüflingen neben einem für den Schulgebrauch geeigneten zweisprachigen griechisch-deutschen Wörterbuch auch die Verbtabelle aus folgendem Wörterbuch zur Verfügung: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, 10., völlig neu bearbeitete Auflage, München Düsseldorf, Stuttgart 2006 ff.

Ein entsprechendes elektronisches Wörterbuch kann in der Abiturprüfung genutzt werden, sofern es bereits in der Qualifikationsphase verwendet wurde und für jeden Prüfling ein solches Wörterbuch zur Verfügung steht. Aus Wörterbüchern, die mit einer zusätzlichen Speicherkarte ausgestattet sind, muss diese vor Beginn der Prüfung entfernt werden.